

VR China/Projekte

Expo Shanghai schafft Infrastruktur

Beginn der Ausschreibungen Ende August / Von Thomas Kiefer

SHANGHAI (Dow Jones-VWD)--Shanghai hat sich für die EXPO 2010 einiges vorgenommen. Zur Weltausstellung möchten die Veranstalter 200 Länder bringen, in Hannover nahmen 170 Staaten teil. Die Shanghai Expo-Veranstalter möchten 70 Millionen Menschen anlocken.

„Es ist eine große Herausforderung, die nötige Infrastruktur dafür zu schaffen,“ erklärte Junyi Wang, Deputy Director General des Expo-Büros in Shanghai. Das neue Expo-Gelände umfasst 5,28 qkm. Die Infrastrukturarbeiten an diesem am Fluss Hangpu gelegenen Gelände beginnen jetzt. An direkten Investitionen sind 30 Mrd CNY vorgesehen. Noch teurer ist der Ausbau der städtischen Infrastruktur, wofür Ausgaben von 300 Mrd CNY veranschlagt werden.

Mindestens 20% der EXPO-Projekte werden privat ausgeschrieben. Gefragt sind besonders hochwertige Angebote der Baubranche und des Dienstleistungssektors. Die Investitionen von 30 Mrd CNY Yuan für das Expogelände geht hauptsächlich in die Landerschließung, Bau und Unterhalt der Pavillons und sind für die Schaffung eines Expo-fonds vorgesehen, erklärte Dai Liu, Deputy Director des EXPO-Büros. Die Shanghai

World Expo (Group) Co., Ltd. übernimmt die Konstruktion, Operation und das Management der EXPO-Fläche und der Infrastruktur.

Der größte Teil der Ausgaben geht in die Städtische Infrastruktur. Nach dem Expo Motto „Better City, Better Life“ möchte Shanghai ein Nachhaltiges Entwicklungskonzept schaffen, sich als „City of Harmony“ präsentieren. „Hauptsächlich sehen wir Geschäftsmöglichkeiten in drei Bereichen“, erklärte Dai Liu: 1. Konstruktion und Betreuung der EXPO-Einrichtungen 2. Vermarktung der EXPO-Marken 3. Verbesserung der Umweltbedingungen und Infrastruktur für die Expo. Im Juni hat das Organisationskomitee der Shanghai Expo 2010 seine Arbeit aufgenommen.

Ende Juni berichtete der Vizeleiter des Shanghai Amtes für die Expo 2010, Zhou Hanmin, auf der 135. Konferenz des Internationalen Ausstellungsbüros in Paris über die Vorbereitungen und Planungen für die Weltausstellung 2010 in Shanghai. Zhou sagte, das China mit der Abfassung eines Aktionsplans für die Expo und eines Berichts für die Anmeldung begonnen habe. Der Bericht werde dem Internationalen Ausstellungsbüro am 1. Mai 2005 vorgelegt. Außerdem werde Ende August dieses Jahres die

Planung der Ausstellungsgelände international ausgeschrieben.

Der Ausbau und die Modernisierung der Städtischen Infrastruktur läuft bereits an. Die gewaltigen Besucherströme sollen hauptsächlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln befördert werden. Die Veranstalter erwarten zu Spitzenzeiten täglich 800.000 Besucher.

Geplant sind auf dem Gelände drei verschiedene U- und S-Bahnlinien, sowie drei Terminals für etwa 15 Bus- und Straßenbahnlinien. Um die anliegenden Gebiete am Huangpu stärker zu integrieren, sind auf beiden Seiten des Flusses zwei Linien für eine neuartige Straßenbahn geplant. Unter den sieben Planungs- und Architekturbüros, die Vorschläge für den EXPO-Leitplan vorlegten, gehörte Albert Speer und Partner aus Berlin. Durchgesetzt hat sich der Leitplan des französischen „Architecture Studio“.

Für die Einzelprojekte werden jetzt die Ausschreibungen vorbereitet. Dabei dürften insbesondere in Bereichen mit modernsten Techniken und integrierten Ansätzen europäische Unternehmen gute Chancen haben. An der EXPO 2010 können in 135 eigenständigen und fünf gemeinschaftlichen Pavillons über 180 Nationen teilneh-

men. Hinzu kommen der chinesische Pavillon, über 30 chinesische Regional-Pavillons, 10 Pavillons für internationale Organisationen, 40 Firmen-Pavillons und fünf Themen-Pavillons. Die Gebäudefläche wird insgesamt 1,2 Mio Quadratmeter betragen, die aller Ausstellungshallen über 800.000 Quadratmeter. Die in unterschiedlichen Größen geplanten grünen Korridore sind nicht nur Verbindungswege sondern auch öffentlicher Raum von insgesamt 200.000 Quadratmeter der für verschiedene kurzfristige Ausstellungen und andere Aktivitäten im Freien genutzt werden kann.

Unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit werden bereits in der Planungsphase Möglichkeiten der Nachnutzung bedacht. Besonders wertvolle Bauten, große Pavillons und nützliche Einrichtungen sollen als Erbe der EXPO erhalten bleiben, und nach entsprechenden Umbauten zu einem modernen internationalen Begegnungszentrum umfunktioniert werden. So wird dort ein neues, prägnantes Zentrum Shanghais entstehen. Auch das Kanalsystem und die grünen Korridore sollen den Grundsätzen der nachhaltigen Stadtentwicklung entsprechen.

► Kontakt:

Internet: <http://www.expo2010china.com>
<http://www.china.org.cn/german>
<http://www.china.ahk.de>
<http://www.goethe.de/ins/cn/prj/idas/>
 NfA 5.8.2004